



KLANGPROBE

Helle und finster

Die Alternative-Band Geist spielt progressiven Rock mit hymnischen Melodien Seite 32

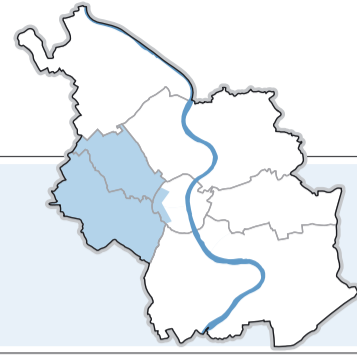
HVB-KULTUR

Methode „Wallraffa“

Günter Wallraff gab im Hildgard-von-Bingen-Gymnasium Einblick in seine Arbeit Seite 35

29

DONNERSTAG, 5. MAI 2011



Stadtteile

Sarah

Das Alter ist eine Zeit der Abschiede. Manche sind unvermeidlich wie der Tod von gleichaltrigen Freunden oder der Verlust der Mobilität. Andere Trennungen etwa von den eigenen vier Wänden und seinen vierbeinigen Mitbewohnern sind nicht ganz so zwingend und deswegen vielleicht umso trauriger.

Der krankheitsbedingte Umzug ihrer Besitzerin in ein Pflegeheim

ALLES WIRD GUT

Die Tiervermittlung von Claudia Meyer



ist der Grund für Sarahs Umzug ins Tierheim. Die 16 Jahre alte Katze sitzt dort nun schon seit mehr als drei Monaten in einem winzigen Einzelzimmer und scheint die Welt nicht mehr zu verstehen. Offenbar war sie es gewohnt, Tag und Nacht mit ihrer Besitzerin zusammen zu sein. Nun schaut nur ab und zu ein Mensch bei ihr herein.

Weil ihren Betreuern klar ist, dass sie Sarah nicht die Zuwendung geben können, die diese Katze eigentlich braucht, ist ihnen an einer schnellen Vermittlung in ein ruhiges Zuhause ohne Kinder gelegen. Mit anderen Katzen hat die sehr liebe und anschniegssame Sarah nichts am Hut. Freigang braucht die Katzenseniorin nicht. Für ihr Alter ist Sarah noch recht fit, sie hat keinerlei gesundheitliche Einschränkungen.

Konrad-Adenauer-Tierheim, Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln, Tel. 0221/38 18 58 und 38 12 99 www.tierheim-koeln-zollstock.de

Design made in Ehrenfeld

AKADEMIE Kalender und „Kühlschrank-Buch“: Studenten stellen Ideen fürs Veedel vor

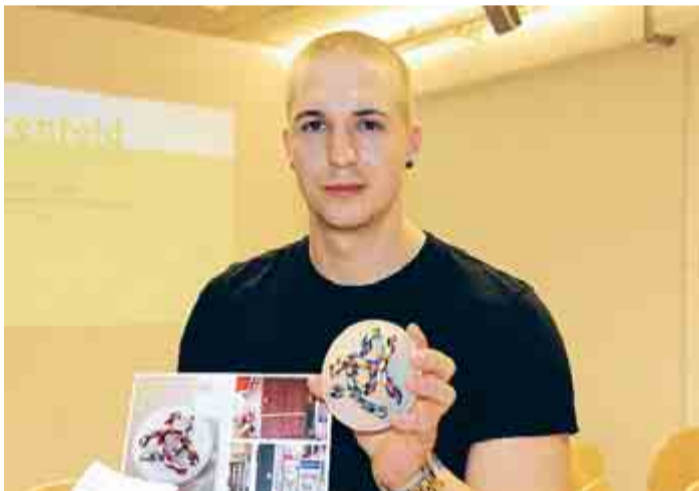
VON HERIBERT RÖSGEN

Ehrenfeld. Wenn es nach Studentin Pia Linnertz geht, wird es Zeit, dass „Plan E“ für Ehrenfeld in Kraft tritt. Nicht, dass die Pläne A, B, C, und D schon gescheitert wären. „Plan E“ lautet ihr Vorschlag für einen pfiffigen Veranstaltungskalender, der sich nur auf den Stadtteil bezieht. Eine von insgesamt acht Vermarktungs-Ideen für den Stadtteil Ehrenfeld.

Elf Studenten der Akademie für Gestaltung „Ecosign“ beteiligten sich am Semesterprojekt „Ehrenfeld“ des Dozenten Elmar Sander. Dabei waren Ideen und Konzepte gefragt, mit denen sich Geschäfte, Gastronomie oder auch das kulturelle Leben des Viertels unter einer „Marke“ präsentieren. Simone Fuhs, Direktorin der Akademie, betonte, dass sie sich mit ihrer vor 17 Jahren gegründeten Design-Akademie in Ehrenfeld sehr wohl fühle. Vor zwei Jahren zog die Einrichtung an die Vogelsanger Straße 250. „Ich bin sicher, dass wir dazu beitragen können, dem Stadtteil einen neuen Schub zu geben“, betonte Simone Fuhs.

Während Pia Linnertz auf „Plan E“ setzte, wählte Kommilitonin Selina Meurer eine handlichere Variante. Unter dem Titel „Griffbereit“ gestaltete sie ein Adressverzeichnis der gefragtesten Gastro-Adressen der Ehrenfelder Szene, das sich bequem im Portemonnaie verstauen ließe. Die pfiffige Illustration bestand aus Abbildungen der jeweiligen Türgriffe der Lokale.

Student Paul Ketz stellte dagegen fest, dass manche Lokale und Geschäfte eben nicht auf jeden Gast oder Kunden einladend wirken, etwa wenn Warenangebote ausschließlich in einer fremden Sprache gehalten seien oder das Schaufenster blickdicht verklebt sei. Die Abhilfe in Form eines „Freundschaftsbands“, mit dem sich Weltoffenheit anzeigen lasse, habe schon als Modell viel Anklang gefunden. Mit seinem selbst



„Plan E“ lautet die Lösung von Pia Linnertz (Bild oben), um Überblick über alle Veranstaltungen im Veedel zu behalten. Paul Ketz (M.) setzt auf das markante Freundschaftsband-Signet, während Manuel Kniepe (u.) den Inhalt von Ehrenfelder Kühlschränken fotografiert hat. BILDER: ROS

gefertigten Entwurf eines vielfarbigen Seilknotens, der die Farben aller Flaggen weltweit wiedergibt, verzierte er Laden- und Kneipentüren, um seine Präsentation vorzubereiten. „Das Symbol wollten viele gleich behalten“, berichtete Ketz.

Auch Manuel Kniepe fand viel positive Resonanz, als er Motive für seinen ungewöhnlichen Fotoporträtband zusammentrug. Er klingelte an Haus- und Wohnungstüren und bat darum, den geöffneten Kühlschrank fotografieren zu dürfen. Nicht nur sehr viel Gastfreundschaft durfte er dabei erfahren, sondern er schuf auch einen faszinierenden kleinen Bildband, der ohne viel Worte eine berechtere Momentaufnahme der sozialen Struktur Ehrenfelds darstellt.

„Das Freundschaftsband wollten viele dann auch gleich behalten

Paul Ketz

Bezirksbürgermeister Josef Wirges war hingerissen von den Vorschlägen, die freilich alle noch Akzeptanz auf dem Markt finden müssten. Wirges bescheinigte den Studenten, dass sie die bunte Vielfalt des Viertels angemessen wiedergeben in ihren jeweiligen Konzeptvorschlägen. In weiteren Arbeiten waren Online-Plattformen für das Druck- und Designgewerbe, Trödelmärkte oder für Graffiti-Kunst kreiert worden. Gerade die Entwicklung vom Industrie-Vorort zu einem Designerquartier begrüße er. „Wir wünschen uns ja noch mehr Kreative in Ehrenfeld.“ Allerdings müsse darauf geachtet werden, dass es weiterhin bezahlbaren Wohnraum gebe. Weil das Viertel so gefragt sei, hätten die Immobilienpreise schon mächtig angezogen, merkte Wirges warnend an.

www.ecosign.net

FESTLICHER EMPFANG
Ehemaliger
Bezirksvorsteher
wird 100

Bocklemünd. Sein 100. Lebensjahr vollendet am kommenden Sonntag, 8. Mai, der frühere Ehrenfelder Bezirksvorsteher Franz-Leo Wirtz. Anlässlich dieses Ehrenfestes lädt Bezirksbürgermeister Josef Wirges zu einem Empfang in das Bürgerschaftshaus Bocklemünd am Samstag, 14. Mai, 11 Uhr, ein. Der in Übach-Palenberg geborene Politiker gehört seit 50 Jahren der SPD an, in der er 1953 auch Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige (AGS) war. Im Alter von 70 Jahren wurde Wirtz zum Ehrenfelder Bezirksvorsteher gewählt. Dieses Amt übte er von 1981 bis 1989 aus. Aus der Kommunalpolitik zog er sich damals weitgehend zurück. In der AGS, deren Ehrenvorsitzender er ist, engagierte er sich dagegen noch bis vor wenigen Jahren. (Rös)

BEZIRKSVERTRETUNG

Nächste Sitzung
am Montag

Ehrenfeld. Der Baubeschluss zum Neubau einer Grundschule und einer Kindertagesstätte an der Ottostraße in Neuehrenfeld steht unter anderem auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung Ehrenfeld, die am Montag, 9. Mai, 17 Uhr, tagt. Die Sitzung im Bezirksrathaus, Venloer Straße 419-421, ist öffentlich. Erwartet wird außerdem eine Stellungnahme zum Bebauungsplan Grüner Weg in Ehrenfeld. Bei den Anträgen geht es unter anderem um die „fliegenden Schrotthändler“ vor dem Abfall-Center Butzweiler Straße. Die SPD-Fraktion fordert, dass durch Umbauten und Absperrungen der Seitenstreifen an der Zufahrt zum Center frei bleibt. „Die Händler belästigen Anlieferer, sorgen für Staus und verschmutzen das angrenzende Waldstück mit zurückgelassenem Müll“, so die Begründung. (rös)

Note 1 für Kieser Training

500 Studienteilnehmer haben uns ein halbes Jahr lang getestet. 61 % bewerten unser Training mit «sehr gut», 37 % mit «gut». Vielen Dank! Alle Ergebnisse: www.kieser-training.de.

8x in der Region Köln

Köln-Neustadt Nord, Neusser Straße 27-29, Tel. (0221) 972 22 30

Köln-Braunsfeld, Scheidtweilerstraße 17, Tel. (0221) 954 52 10

Köln-Rodenkirchen, Oststraße 11-15, Tel. (0221) 170 01 60

Pulheim, Venloer Straße 145, Tel. (02238) 966 40

**KIESER
TRAINING**
FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT